

Frau Feldmann, Diekmann und Mosebach & Partner, trägt das neue Konzept vor. Es sollen Kosten eingespart werden, dafür wird auf umfangreiche Klinkerarbeiten verzichtet. Die Skulptur wird verlegt. In der Mitte wird ein Beet mit Stauden, die besonders für den Standort geeignet sind und die sich im Beet weiter ausbreiten, auf einer dünnen Kiesmulchschicht, bepflanzt. Auf den zur Ladestraße gelegenen Bereich, neben dem bisherigen Standort der Skulptur wird ein Hochbeet angelegt.

RM Thiesing hätte gern einen Kostenvergleich zwischen dem neuen und dem bisherigen Vorschlag,

Mehrheitlich ist Konsens, dass die Skulptur am jetzigen Platz bleiben soll. Kies soll nicht genutzt werden, auch wenn diese nur als kleine Mulchschicht ohne Versiegelung dienen soll. Der Unterschied ist für den Bürger nicht ersichtlich oder vermittelbar. Der Kies ist durch eine feine Rindenmulchschicht ersetzbar.

BM Böhling: Die Verwaltung zieht die Vorlage bis zur nächsten Sitzung zurück.